



KirchenVolksBewegung

Ein Jahr Missbrauchsskandal / Dialoginitiative → S. 2
Unterstützung des Memorandums „Kirche 2011“ → S. 2
Aus der aktuellen Arbeit der KirchenVolksBewegung → S. 4

Zum Dialog in der Kirche gibt es keine Alternative! Memorandum der TheologieprofessorInnen ist Mahn- und Hoffnungszeichen zugleich

Die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* begrüßt und unterstützt das am 4. Februar 2011 veröffentlichte Memorandum von ursprünglich 144 Theologieprofessorinnen und -professoren zur aktuellen Krise in der römisch-katholischen Kirche. Dieses Memorandum ist ein weiterer dringlicher und notwendiger Aufruf zum Dialog, den die deutschen Bischöfe nicht ignorieren können und nicht ignorieren dürfen.

Der Aufruf zu einem offenen Dialog über Macht- und Kommunikationsstrukturen, über die Gestalt des kirchlichen Amtes und die Beteiligung der Gläubigen an der Verantwortung, über Moral und Sexualität spricht der großen Mehrheit der Katholikinnen und Katholiken aus dem Herzen (vgl. „Trendmonitor Religiöse Kommunikation 2010“) und führt genau die Punkte aus, die schon vor 15 Jahren beim KirchenVolksBegehren 1995 von fast 2,5 Millionen Menschen im deutschsprachigen Raum unterschrieben wurden.

Dialog ist ein Grundprinzip des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65) und des Kirchenbildes, das das Konzil zur Geltung gebracht hat. Das Konzil verlangt einen „offenen“ (Pastoralkonstitution „Gaudium et spes“ GS 43), „aufrichtigen Dialog“, ein „immer fruchtbareres Gespräch zwischen allen“ (GS 92), ob Amtsträger oder Nichtamtsträger, ob Kleriker oder Laien. Als „Kirche auf dem Weg“ hat die Kirche nicht auf jede Frage schon eine fertige Antwort (GS 43). Die Suche danach kann nur gelingen, wenn möglichst viele ihren Beitrag leisten und ihr Wissen und ihre Erfahrung einbringen. Dialogische Wahrheitssuche also, Problemlösung nicht durch Weisungen und Dekrete von oben, sondern durch gemeinsame Beratung, durch offene Auseinandersetzung, so der Konzilsbeobachter P. Wolfgang Seibel SJ im November 2008 auf der Bundesversammlung der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*.

Doch an diesem Dialog als normalem Weg der Wahrheits- und Entscheidungsfindung in der Kirche mangelt es seit Langem auf allen Ebenen: zwischen dem Vatikan und den Ortskirchen, zwischen dem bischöflichen Lehramt und der theologischen Forschung und Praxis, zwischen unterschiedlichen Traditionsrichtungen innerhalb der römisch-katholischen Kirche.

Umsowichtig ist es, dass sich endlich alle Bischöfe zu der im September 2010 von Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, angekündigten „Dialoginitiative“ bekennen. Solange nicht alle Bischöfe zu einem Dialog ohne Denkverbote über die Zukunft der Kirche bereit sind, wird die Glaubwürdigkeit der Kirche weiter sinken. Anlässlich der Sitzung des „Ständigen Rates“ der Deutschen Bischofskonferenz am 24. Januar 2011 in Würzburg hatte die KirchenVolksBewegung die Bischöfe mit Briefen und einer Mahnwache ermutigt, den Weg des Dialogs endlich sichtbar zu beginnen.

Der kommende Besuch von Papst Benedikt XVI. in Deutschland (22.-25. September 2011) darf kein Grund sein, den schon lange überfälligen Dialog über die immer akuter werdenden pastoralen Probleme erneut auf die lange Bank zu schieben. Dieser Besuch sollte vielmehr genutzt werden, die nicht nur in Deutschland, sondern in aller Welt immer drängender werdenden pastoralen Probleme gemeinsam mit dem Papst zu erörtern und nach zeitgemäßen Lösungen zu suchen. Immerhin ist die katholische Kirche Deutschlands theologisch wie auch finanziell eine der weltweit am besten aufgestellten Kirchen, die in erheblichem Maße den Vatikan und u.a. die Priesterausbildung in Lateinamerika und Afrika finanziert.

Wir sind Kirche-Bundesteam

Wir laden herzlich ein zur

29. öffentlichen Bundesversammlung 25. bis 27. März 2011 in Fulda
»Menschenrechte in der Kirche«

mit Prof. Dr. Dr. Gotthold Hasenhüttl (Saarbrücken) u. Prof. Dr. Heribert Franz Köck (Linz/A)

Außerdem: Unterstützung des Memorandums „Kirche 2011“ • „Dialoginitiative“ der Bischofskonferenz • Ev. Kirchentag 2011 in Dresden
 • Papstbesuch im Herbst • *Wir sind Kirche*-Projekt „Vision 2020“ • Gottesdienst zum Weltgebetsstag für Frauenordination • und vieles mehr

Info und Anmeldung: »Wir sind Kirche« • Postfach 65 01 15 • D-81215 München • Tel. 08131-260 250 • www.wir-sind-kirche.de

Kirche 2011:
Ein notwendiger Aufbruch

Unterstützen Sie bitte die sechs „Handlungsfelder“ des Memorandums „Kirche 2011: Ein notwendiger Aufbruch“

- **durch Ihre Unterschrift** im Internet auf der Seite www.kirchenaufbruch-jetzt.de und
- **mit Hilfe von Unterschriftenlisten**, die Sie bei der bundesweiten Kontaktadresse anfordern können.

Kritische Bilanz ein Jahr nach dem Schritt des Berliner Canisius-Kollegs an die Öffentlichkeit

Die Bischöfe und Ordensgemeinschaften haben in den letzten zwölf Monaten einiges zur Aufklärung und Aufarbeitung geleistet, doch reicht dies noch lange nicht aus. Die Kirchenleitungen sollten über die sehr hohen Austrittszahlen gerade im vergangenen Jahr mehr als alarmiert sein, sind es doch nicht nur die Randständigen, sondern die Aktiven, die sagen, dass sie dieses Kirchensystem nicht mehr finanziell unterstützen möchten. Solange die Bischöfe keine glaubwürdigen Antworten auf den Missbrauchsskandal und seine Ursachen liefern, bleibt die Kirche gelähmt und kann ihrer eigentlichen Aufgabe, der Verkündigung des Evangeliums, nicht gerecht werden.

Die Skandale in den USA, in Irland, Belgien, Deutschland und vielen anderen Ländern zeigen, dass sich unsere Kirche weltweit in einer tiefen Krise befindet. Dabei geht es nicht darum, die römisch-katholische Kirche an den Pranger zu stellen. Aber diese Krise wird nicht gelöst werden können, solange nicht die Zusammenhänge von Macht, Sexualität und Missbrauch aufgedeckt werden, die zur sexualisierten Gewalt und ihrer oft jahrzehntelangen systematischen Vertuschung führten. Das führt auch zu Fragen der kirchlichen Struktur und des Zölibats.

Schockierender Missbrauchsbericht der Erzdiözese München und Freising

Das von der Erzdiözese München-Freising am 3. Dezember 2010 vorgestellte Missbrauchsgutachten deckt in schockierender Weise auf, wie – wohl nicht nur in diesem Bistum – von 1945 bis 2009 mit Fällen von sexueller und körperlicher Gewalt gegen Kinder und Jugendliche umgegangen wurde. Auch wenn noch wichtige Fragen offen bleiben, wird das innerkirchliche System der Vertuschung mittels Verharmlosung, Nichtbeachtung der Opfer, gezielter Aktenvernichtung bis hin zur Erpressung homosexueller höherer Geistlicher deutlich beschrieben.

Wir sind Kirche-Notruf für Opfer sexualisierter Gewalt in der Kirche

Solange nicht in allen Bistümern bzw. bundesweit unabhängige AnsprechpartnerInnen benannt werden, hält *Wir sind Kirche* den im Jahr 2002 eingerichteten Notruf weiterhin bereit (Tel.: 0180-3000862, E-Mail: zypresse@wir-sind-kirche.de). Allein im Krisenjahr 2010 wurden mehr als 150 Betroffene beraten und begleitet.

Wie geht es weiter mit der Dialoginitiative?

Auf Briefe von *Wir sind Kirche* an jeden einzelnen deutschen Bischof, in dem die Bereitschaft zur Mitwirkung am Dialogprozess (der auch den Mannheimer Katholikentag 2012 einschließen sollte) erklärt wurde, haben bisher nur der Hamburger Erzbischof Dr. Werner Thissen sowie das Erzbischöfliche Ordinariat in München geantwortet; aus Freiburg und Münster gab es eine Eingangsbestätigung. – Von der „internen Steuerungsgruppe“ der Bischofskonferenz, in die der Münchener Kardinal Dr. Reinhard Marx, der Essener Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck und der Osnabrücker Bischof Dr. Franz-Josef Bode im Februar 2010 berufen wurden und die „konkrete Lösungsansätze für die vielfältigen Probleme der Kirche erarbeiten und einen Erneuerungsprozess einleiten“ sollte, ist bisher auch noch nicht viel zu vernehmen gewesen.

Anlässlich der Sitzung des Ständigen Rates der Deutschen Bischofskonferenz am 24. Januar 2011 in Würzburg rief die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* die katholischen Bischöfe mit einer **Mahnwache in Würzburg** (siehe Foto) vor dem Tagungsort „Exerzitienhaus Himmelspforten“ noch einmal dazu auf, den bei ihrer Herbstvollversammlung im September 2010 angekündigten Dialog, der große Erwartungen im Kirchenvolk geweckt hat, endlich sichtbar und konkret zu beginnen. Aus diesem Anlass veröffentlichte *Wir sind Kirche* auch eine Zusammenstellung der bisher noch sehr spärlichen Aussagen deutscher Bischöfe zur Dialoginitiative.



„Kritische Begleitung“ der Bischofskonferenz 14.-17. März 2011 in Paderborn

Die Frühjahrs-Vollversammlung der Bischofskonferenz, auf der u.a. auch über die Dialoginitiative beraten werden soll, wird die KirchenVolksBewegung zusammen mit anderen Reformgruppen wieder „kritisch begleiten“.

➔ Wenn Sie in der Nähe von Paderborn wohnen und bei evtl. Aktionen mitmachen möchten, melden Sie sich bitte bei: Annegret Laakmann, Tel.: 02364-5588, E-Mail: laakmann@wir-sind-kirche.de

Unterstützung des Memorandums „Kirche 2011: Ein notwendiger Aufbruch“ der TheologInnen

Zusammen mit der *Leserinitiative Publik e.V.* und anderen Reformgruppen hat die deutsche KirchenVolksBewegung eine Unterstützungssaktion für das Memorandum gestartet. Auf der neuen Internetseite www.kirchenaufbruch-jetzt.de werden alle Katholikinnen und Katholiken aufgerufen, durch ihre Unterschrift den in dem Theologen-Memorandum benannten sechs „Handlungsfeldern“ noch mehr Nachdruck zu verleihen. Dies kann „online“, aber auch auf anfordernden Unterschriftslisten erfolgen. In einem zweiten Schritt ist auch ein Dialog-Forum geplant über die wesentlichen Punkte des Memorandums.



Zur neu entfalteten Zölibatsdiskussion

Die Zölibatsverpflichtung – die mittlerweile auch von immer mehr Bischöfen und Kardinälen in Frage gestellt wird und allein schon aus pastoralen Gründen dringend diskutiert werden muss – kann zwar nicht monokausal und zwangsläufig für die Missbräuche verantwortlich gemacht werden. Der verpflichtende Zölibat und die Beschränkung des Priesteramtes auf Männer sind jedoch Ausdruck der Sexual- und Frauenfeindlichkeit einer männerbündischen Kirche, die sexualisierte Gewalt fördert und ihre Vertuschung ermöglicht. – Wenn ehemalige evangelische Pfarrer oder anglikanische Bischöfe als verheiratete Priester wirken können, dann ist zu fragen, warum die römisch-katholische Kirche noch so sehr am Pflichtzölibat festhält. Auch in der mit Rom unierten griechisch-katholischen Kirche dürfen Priester verheiratet sein. – Das **Schreiben der acht engagierten katholischen CDU-Politikerinnen und -Politiker** vom 14. Januar 2011 an die Bischofskonferenz hat die Zölibatsdiskussion neu belebt. – Für große Aufmerksamkeit sorgte auch das zunächst im Mitteilungsblatt „Pipeline“ des Aktionskreises Regensburg (AKR) und dann in der Süddeutschen Zeitung veröffentlichte **„Memorandum zur Zölibatsdiskussion“ vom 9. Februar 1970**, in dem neun Professoren, unter ihnen auch der heutige Papst, den Pflichtzölibat in Frage stellten.

Wir bitten Sie:

Helfen Sie uns gerade jetzt bei den immer umfangreicher werdenden Aktivitäten der Kirchen-Volksbewegung durch Ihr persönliches Engagement, durch Ihr Gebet und bitte auch durch Ihre steuerbegünstigte Spende!

Stellungnahme zum Motu Proprio „Ubicumque et semper“ über die Neuevangelisierung

Zu diesem *Motu Proprio*, das die gesamte Denkweise des Papstes und der von ihm eingeschlagenen restaurativen Ausrichtung der röm.-kath. Kirche kennzeichnet, verfasste Prof. Dr. Norbert Scholl eine Stellungnahme.

40 Jahre Eröffnung der „Würzburger Synode“

Am 3. Januar vor genau 40 Jahren wurde die „Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland“ (kurz: „Würzburger Synode“) eröffnet. Viele der in acht Sitzungsperioden bis zum 23. November 1975 erarbeiteten 18 Beschlüsse und 6 Arbeitspapiere sind vom Vatikan nicht einmal zur Kenntnis genommen worden. Doch erst kürzlich bezeichnete der Jesuit Wolfgang Seibel die Würzburger Synode als eine Sternstunde der Kirche. → neu: Dokumentation zur „Würzburger Synode“ auf www.wir-sind-kirche.de

Zur Ankündigung der Seligsprechung von Papst Johannes Paul II. am 1. Mai 2011

Bei allem Respekt vor der Persönlichkeit von Johannes Paul II. hält *Wir sind Kirche* die am 14. Januar 2011 bekanntgegebene Seligsprechung für äußerst problematisch. Dabei geht es weniger um die Anerkennung eines für die Seligsprechung erforderlichen „Wunders“, sondern vor allem um die langjährige enge Verwobenheit des Papstes mit den Legionären Christi (einer kath. Ordenskongregation päpstlichen Rechts) und deren Gründer P. Marcial Maciel LC. Ihm wird jahrzehntelanger schwerer Missbrauch gegen Kinder, Jugendliche und Frauen vorgeworfen, über die der Vatikan und auch Papst Johannes Paul II. seit 1983 informiert gewesen sein sollen.

Zur „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ 2011

Wir sind Kirche appellierte zur diesjährigen Gebetswoche unter dem Leitwort „Zusammen glauben, feiern, beten“ erneut an die Kirchenleitungen aller in der *Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen* (ACK) zusammengeschlossenen Kirchen, ein klares Bekenntnis zu weiteren konkreten Schritten in der Ökumene abzulegen. – Begrüßt wurde der **Appell des Ratsvorsitzenden der EKD, Präses Nikolaus Schneider, an die Deutsche Bischofskonferenz**, eucharistische Gemeinschaft für konfessionsverschiedene Ehepaare zu ermöglichen. Theologisch und pastoral nicht mehr überzeugend ist dagegen die Aussage des Ökumene-Beauftragten des Bistums Essen, Gerd Lohaus, der sich im Namen der Bischöfe von Münster, Essen, Aachen, Köln, Limburg und Trier gegen ein gemeinsames Abendmahl von evangelischen und katholischen Christen zum jetzigen Zeitpunkt ausgesprochen hatte.

Wir trauern um Dr. Iris Müller

Die ursprünglich evangelische Theologin trat als erste Frau in der kath.-theol. Fakultät der Universität Münster freimütig für den Zugang von Frauen zum Priesteramt ein und wurde am 29. Juni 2002 zusammen mit sechs anderen Frauen „contra legem“ zur Priesterin ordiniert. Am 30. Januar 2011 wurde sie in den Frieden Gottes heimgerufen.

Aktuelle Buchtipps:

- **Michael Albus/Ludwig Brüggemann:** „Hände weg! Sexuelle Gewalt in der Kirche“, Butzon & Bercker (Jan. 2011), ISBN 978-3-7666-1482-7, 256 S., 18,90 €
- **David Berger:** „Der heilige Schein: Als schwuler Theologe in der katholischen Kirche“ Ullstein (Dez. 2010), ISBN: 978-3-55008-855-1 304 Seiten 18,00 €
- **Michael Böhnke/Thomas Schüller:** „Gemeindeleitung durch Laien. Internationale Erfahrungen und Erkenntnisse.“ (März 2011), Verlag Friedrich Pustet, ISBN 978-3-7917-2313-6, 256 S., 19,90 €
- **Peter Bürger:** „Die fromme Revolte. Katholiken brechen auf.“ Publik-Forum, ISBN 978-3-88095-191-4, 285 S., 17,90 €
- **Harvey Cox:** „Die Zukunft des Glaubens: Wie Religion wieder zu den Menschen kommt.“ Kreuz, ISBN 978-3783134964, 260 S., 19,95 €
- **Bruno Ix:** „Johannes XXIV: Der Papst und das kleine Mädchen“, Books on Demand. ISBN: 978-3-83918-261-1, 92 S., 9,95 €
- **Franz-Xaver Kaufmann:** „Kirchenkrise: Wie überlebt das Christentum?“ Herder (Febr. 2011), ISBN 978-3451323843, 176 S., 14,95€
- **Hans Küng:** „Ist die Kirche noch zu retten?“ Piper (*erscheint am 10. März 2011*), ISBN 978-3-4920-5457-7, 240 S., 18,95 €
- **Ida Raming/Iris Müller:** „Unser Leben im Einsatz für Menschenrechte der Frauen in der römisch-katholischen Kirche. Lebensberichte - Hintergründe - Dokumente – Ausblick“ LIT-Verlag 2007, ISBN 978-3-8258-0186-1, 264 Seiten 17,90 €
Unter dem Titel „Contra Legem“ - a Matter of Conscience“ ist dieses Buch im Dezember 2010 auch auf English erschienen.
- **Bischof Geoffrey Robinson:** „Macht, Sexualität und die katholische Kirche. Eine Konfrontation“ Publik-Forum, ISBN 978-3-8809-5196-9, 272 S., 18,90 € (von *Wir sind Kirche* mitherausgegeben)
- **Norbert Scholl:** „Religiös ohne Gott: Warum wir heute anders glauben“, Lambert Schneider, ISBN 978-3-6502-3590-9, 174 S, 19,90 €
- **Edgar Utsch, Carl-Peter Klusmann (Hg.):** „Dem Konzil verpflichtet - verantwortlich in Kirche und Welt“, Priester- u. Solidaritätsgruppen in Deutschland (AGP) 1969-2010: eine Bilanz nach 40 Jahren, LIT-Verlag, ISBN 978-3-643-1063-6, 208 S., 19,90 €



Aus der aktuellen Arbeit der KirchenVolksBewegung

Neue Facebook-Seite „Wir sind Kirche-Deutschland“

Seit wenigen Tagen hat die deutsche KirchenVolksBewegung dank zweier engagierter Münchner Studentinnen auch eine Facebook-Seite im Internet. Schauen Sie doch mal auf die Seite, verlinken Sie sich mit dieser Seite und weisen Sie bitte andere, vor allem auch jüngere Menschen, auf diese Vernetzungsmöglichkeit hin.

Aufruf zur KirchenVolksPredigt am 15. Mai 2011

Zum 15. Mai 2011, dem diesjährigen Weltgebetstag um geistliche Berufungen der katholischen Kirche am dritten Sonntag nach Ostern, ruft die KirchenVolksBewegung die „Laien“ wieder zur KirchenVolksPredigt auf.

→ 4-seitige Handreichung kann unter www.wir-sind-kirche abgerufen oder bei der Kontaktadresse angefordert werden.

Mit dem Rad zum Kirchentag

Die Rad-Pilger-Tour ist geplant vom 29. Mai bis 1. Juni 2011 von Naumburg über Meuselwitz bei Altenburg, Wechselburg und Altzella nach Dresden. Wegen der Quartiere ist eine **Anmeldung bis 12. März** erforderlich.

→ Information und Anmeldung: Werner Schmiedecke, Tel. 0351-268 6315, E-Mail: werner.schmiedecke@onlinehome.de

Wir sind Kirche beim Evangelischen Kirchentag 1.-5. Juni 2011 in Dresden

Durch Eva-Maria Kiklas ist die KirchenVolksBewegung an der Vorbereitung eines großen Podiums zur Ökumene mit dem Arbeitstitel „Weiter Hoffnung haben“ beteiligt. Außerdem wird es auch in Dresden einen großen Info-Stand mit unseren attraktiven „Gesprächen am Jakobsbrunnen“ geben.

→ Wenn Sie am Infostand und beim Verteilen von Flyern mithelfen möchten, melden Sie sich bitte bei:

Annegret Laakmann, Tel.: 02364-5588, E-Mail: laakmann@wir-sind-kirche.de

„Spirituelle Begegnungstage“ von Wir sind Kirche 4.-7. August 2011

Unsere „Spirituellen Begegnungstage“ für Paare, Singles, Eltern und Großeltern – mit Kindern oder ohne Kinder – finden in diesem Jahr im Begegnungszentrum der Stiftung Adam von Trott in Imshausen statt. Das Begegnungszentrum liegt sehr zentral zwischen Kassel, Fulda und Eisenach. Nächste Bahnstation ist Bebra.

→ Information und Anmeldung: Sigrid Grabmeier, Tel.: 0991-2979585, E-Mail: grabmeier@wir-sind-kirche.de

Pilger-Rad-Tour „Auf den Spuren von Macht und Einfluss der Kirche“ 4.-9. September 2011

Geplant ist eine Tour über gut ausgebaute „Pättkes“ zu Herrenhäusern und Sommerschlössern der Fürstbischöfe auf dem südlichen Teil der 100-Schlösser-Route von Münster über Nordkirchen, Lüdinghausen nach Münster.

→ Information und Anmeldung: Annegret Laakmann, Tel. 02364-5588, E-Mail: laakmann@wir-sind-kirche.de

Wir sind Kirche hilft bei der Vernetzung von Kirchengemeinden

Immer mehr Kirchengemeinden haben Probleme mit der Fusionspolitik der Bischöfe und dem Führungsstil der Kirche und wenden sich an die KirchenVolksBewegung. Immer neue Gruppen entstehen, die notwendige Veränderungen aktiv mitgestalten wollen und Kontakte suchen. *Wir sind Kirche* hilft gerne bei der Vernetzung.

→ Kontakt: *Wir sind Kirche*-Bundesteam c/o Sigrid Grabmeier, Tel.: 0991-2979585, E-Mail: grabmeier@wir-sind-kirche.de

Terminvorschau 2011 (in Auswahl)

- | | |
|-------------------|---|
| 4. März 2011 | Weltgebetstag aus Chile „Wie viele Brote habt ihr?“ (www.weltgebetstag.de) |
| 11.-28. März 2011 | Konzertlesereise Ernesto Cardenal mit Grupo Sal Deutschland/Schweiz/Österreich (www.grupo-sal.de) |
| 14.-17. März 2011 | „kritische Begleitung“ der Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Paderborn |
| 25.-27. März 2011 | Wir sind Kirche-Bundesversammlung in Fulda zum Thema „Menschenrechte in der Kirche“ |
| 2. April 2011 | Herbert-Haag-Preise 2011 an die „Verborgene Kirche“ und an Prof. Walter Kirchschräger in Wien |
| 28. April-1. Mai | Jahrestagung des <i>Europäischen Netzwerks „Kirche im Aufbruch“</i> in Barcelona |
| 15. Mai 2011 | Aufruf zur KirchenVolksPredigt am „Welttag der geistlichen Berufe“ |
| 29. Mai-1. Juni | Rad-Pilger-Tour von Naumburg zum Kirchentag in Dresden |
| 1.-5. Juni 2011 | Beteiligung am 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden |
| 3.-5. Juni 2011 | 40. Jahrestag des Augsburger Pfingsttreffens 1971 |
| 10.-12. Juni 2011 | <i>First National Council of the American Catholic Council (ACC)</i> in Detroit/USA |
| 12. Juni 2011 | Verleihung des Christenpreises 2011 der Gemeinde St. Michael in Schweinfurt an <i>Wir sind Kirche</i> |
| 4.-7. August 2011 | Spirituelle Begegnungstage der KirchenVolksBewegung <i>Wir sind Kirche</i> |
| 4.-9. Sept. 2011 | Wir sind Kirche-Pilger-Rad-Tour „Auf den Spuren von Macht und Einfluss der Kirche“ |
| 21.-23. Okt. 2011 | 30. öffentliche Wir sind Kirche-Bundesversammlung in Mannheim |

Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der **bundesweiten Kontaktadresse:**

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • Postfach 65 01 15 • D-81215 München

Tel: **(08131) 260 250** • Fax: **(08131) 260 249** • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de • Internet: www.wir-sind-kirche.de

Die **KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*** setzt sich ein für eine Erneuerung der römisch-katholischen Kirche auf der Basis des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) und der darauf aufbauenden theologischen Forschung und pastoralen Praxis. *Wir sind Kirche* ist aus dem 1995 in Österreich gestarteten Kirchenvolks-Begehren hervorgegangen. – Die 1996 in Rom gegründete **Internationale Bewegung *Wir sind Kirche*** ist derzeit in mehr als zwanzig Ländern auf allen Kontinenten vertreten und weltweit mit gleichgesinnten Reformgruppen vernetzt.

Wie internationale Studien renommierter Religionssoziologen bestätigen, vertritt *Wir sind Kirche* als innerkirchliche Reformbewegung theologisch fundiert die „Stimme des Kirchenvolkes“ und hat dies u.a. in mehreren Schattensynoden und beim letzten Konklave in Rom zum Ausdruck gebracht.

Bundesweites Spendenkonto: *Wir sind Kirche e.V.* Konto 18 222 000 Darlehnskasse Münster e.G. (BLZ 400 602 65)

Für Überweisungen aus dem Ausland: IBAN DE07 4006 0265 0018 2220 00 SWIFT/BIC: GENDEM1DKM

Der Verein ist vom Finanzamt Böblingen unter der Nummer 56002/04310 als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.